Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 14

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Preisofferte versehen franko in die Webschule einzuliefern. Sie sollen nur mit einem Motto versehen sein, während Name und Adresse des Einlieferers in einem mit demselben Motto versehenen verschlossenen Couvert beizulegen sind, welches erst nach der Entscheidung der Jury geöffnet wird. Die Gegenstände werden im Laufe Oktober an später bekannt zu machenden Tagen in der Webschule öffentlich ausgestellt und von derselben so weit thunlich in Betrieb gesetzt. Die Jury wird von der Aufsichtskommission der Webschule und dem Vorstand der Seidenindustrie-Gesellschaft gewählt und entscheidet vor der öffentlichen Ausstellung. Massgebend für die Jury sind folgende Punkte: Rationelle Durchführung der zu Grunde liegenden Idee, leichte Anwendbarkeit, vorteilhafte Arbeitsleistung und grösstmöglichste Billigkeit bei guter Arbeit. Nähere Auskunft erteilt Direktor Meyer, Wipkingen-Zürich.

Kleine Mittheilungen.

Bandwebschule Basel in Sicht. Das „Kaufmännische Centralblatt" schreibt: Während über das Gesetz betreffend die Errichtung einer Handelshochschule in Basel immer noch in einer Kommission beraten wird und bis zur Verwirklichung dieser Programmnummer der freisinnigen Partei noch viel Wasser den Rhein hinunterfliessen dürfte, taucht ein Projekt auf, das vermöge seiner Anspruchslosigkeit eher in Erfüllung gehen wird. Es ist die Gründung einer Bandwebschule. Uns hat es einmal vorgeschwebt, es läge im Gesichtskreis des Kaufm. Vereins Basel, die Idee anzuregen; ein Privatmann ist ihm zuvorgekommen. Nachdem St. Gallen und Zürich schon seit vielen Jahren Fachschulen für ihre Hauptindustrien haben (Stickerschule in St. Gallen, Seidenwebschule in Zürich), ist es für Basel, dessen Bandindustrie vier Jahrhunderte alt ist, nicht mehr zu früh, den Versuch einer Bandwebschule zu wagen.

Der Initiant ist Herr Schneider-Dudenhoeffer, Vorsteher der Staatskanzlei, und er ist insofern Fachmann, als er s. Z. seine Lehrzeit in einer Bandfabrik bestanden hat. Herr Schneider wendet sich vorerst in einem Brief an die Basler Bandfabrikanten, worin er sie anfrägt, ob sie geneigt wären, für das Zustandekommen einer Webschule in Basel, wenn nötig, ihren Rat zu leihen. Die Schule ist als Glied der allgemeinen Gewerbeschule gedacht; der Unterricht würde durch tüchtige, gelernte Posamenter erteilt, unter Aufsicht eines Oberbeamten einer Bandfabrik. Die Kosten der Schule, wie auch des Betriebes derselben wären vom Staate zu tragen. Im Falle sich die Bandfabrikanten in zustimmendem Sinne auslassen (und wie könnte es auch anders sein!), so soll ein auf die Sache bezügliches Gesuch an das Erziehungsdepartement gerichtet werden.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 64.

Welcher Fabrikant wäre geneigt, in einer Ortschaft in der Nähe von Zürich, in welcher etwa 150 Weber wohnhaft sind, eine mechanische Weberei zu errichten? Es würde von der betreffenden Gemeinde in allen Beziehungen entgegengekommen.

Schweizer. Kaufmännischer Verein.
Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich.
Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.
Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen
für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Druck-Sachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben **keine** Einschreibegebühr zu zahlen.

F. 286. Deutsche Schweiz. — Seidenstoffweberei. — Tüchtiger Angestellter für Spedition. — Deutsch und etwas französisch. — Branche.

F. 340. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrikation. — Gewandter Verkäufer. — Deutsch, französisch und englisch. — Branche.

Angebot und Nachfrage betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.

„Seide"
Fachblatt
für die Seiden-, Sammt- u. Bandindustrie mit Berücksichtigung der Färberei-, Druckerei, Appretur u. des einschlägigen Maschinenbaues, ist d. wichtigste Insertions-Organ f. genannte Branchen. — Abonnements unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. **4.50** pro 1/2 Jahr, für alle übrigen Länder Mk. **5.**— pro 1/2 Jahr, durch die Post bezogen Mk. **4.**—. — Inserate pro 4-gespaltene Petitzeile **30** Pfg. — Stellengesuche die Hälfte. Bei öfteren Wiederholungen hoher Rabatt.
Herausgeber:
Müllemann & Bonse, Crefeld.
Man bitte Probenummern zu verlangen.

„Mitteilungen über Textil-Industrie"
Schweiz. Fachblatt für die Seidenstoff- & Bandindustrie
mit Berücksichtigung der
Färberei, Stoffdruckerei, Appretur und des Webereimaschinenbaues
sind infolge ihrer weiten Verbreitung im In- und Ausland ein vorzügliches und erfolgreiches
Insertions-Organ
für alle einschlägigen Gebiete.
Inserate pro einspaltige Zeile 30 Cts. Grössere Inserate und Wiederholungen erhalten entsprechenden Rabatt.
Inserate und Abonnements auf dieses Fachblatt **werden stetsfort angenommen von der Expedition:**
Frl. S. Oberholzer,
Münstergasse 19, Zürich I.

Fabrik-Direktor

gesucht von mechanischer Seidenweberei in Frankreich. Sehr schöne Stellung mit eventueller Beteiligung. Nur selbständige Arbeiter mit hervorragenden technischen Kenntnissen können berücksichtigt werden. Offerten gefl. unter Angabe bisheriger Thätigkeit unter Chiffre D. S. 339 an die Expedition dieses Blattes. 339

Das Färben der Seide im Strang.

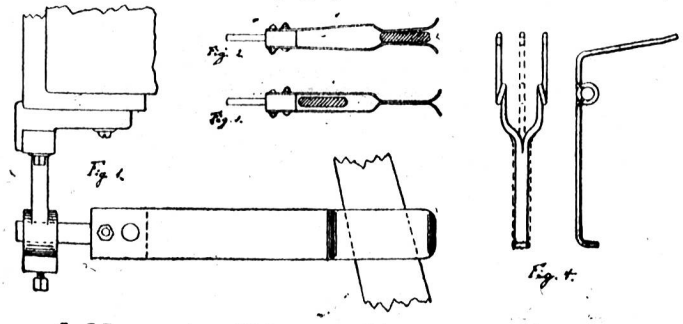
Vortrag von
Herrn **Dr. Walter Aebi**, Chemiker,
in handlicher Brochure
ann zum Preise von **50 Cts.** nebst Porto (5 Cts. per Inland 10 Cts. per Ausland) bezogen werden
von Frl. **S. Oberholzer,** Münstergasse 19, Zürich I.

Druckarbeiten **aller Art** liefert prompt und billig die **Buchdruckerei Gebr. Frank, Zürich.**
8 Waldmannstrasse 8.

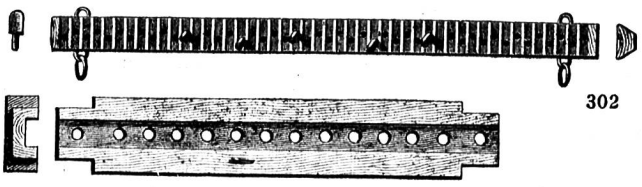
Neueste Grundbindungen 333

für Schaft- und Jacquardwebereien wollener, baumwollener und seidener Kleiderstoffe.
72 farbige Tafeln statt Fr. **90.**— für nur Fr. **30.**—,
sowie **sämmtliche Werke für Dessinateurs aller Branchen** liefert auf monatliche Teilzahlungen und empfiehlt sich bestens **Telephon 2389**
M. Kreutzmann, Zürich,
Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe.

Patent-Peitschenaufhaltvorrichtung
(Fig. 1, 2, 3)
Patent-Schusswächter von Stahldraht 2- u. 3zinkig
(Fig.4)



Albert Streuli, Mechaniker,
Horgen (Schweiz.) 306


302

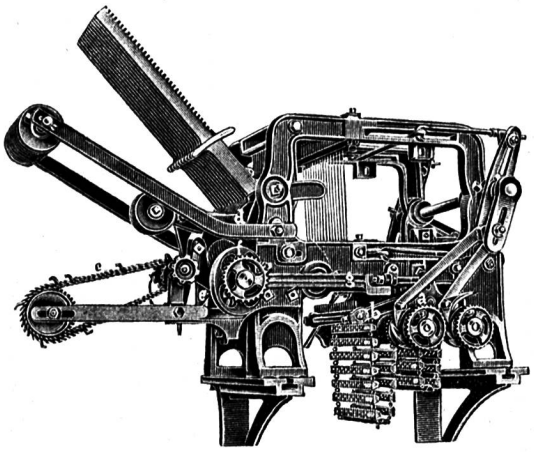
Gebrüder Baumann
Mech. Werkstätte
RÜTI
(Zürich)
Spezialitäten
für Webereien.

H. Schelling, Zürich
Tödistrasse 43. Telephon 2866. [319
Atelier für Dessins in jedem Genre.
Skizzen.- Mises-en-cartes für Weberei.

J. A. Gubelmann, Rapperswyl
empfiehlt: 305
Weberschiffchen für Seiden- und B'wollweberei mit (und ohne) Fadenbrems- und Rückzugsvorrichtung, sehr vortheilhaft zum Reguliren des Schussfadens.
Endebindapparate sehr gut bindend.
Ratièrenkarten u. **Nägel, Wechselkarten Spiralfedern** etc.
Alles in exaktester Ausführung bei billigsten Preisen.

Schelling & Stäubli, Horgen-Zürich

Neuheiten:

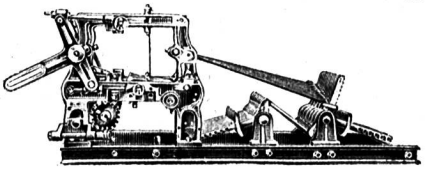


Bis zu der grössten Tourenzahl vollkommen sicher arbeitend.

Bei uns in Betrieb zu sehen.

Patente angemeldet.

301 b



Bedeutend verbesserte

Schaftmaschine

ohne innere Schwingen, mit Hülfsschwingen-Anordnung zur reinen, graduellen Schäfte-Aushebung.

2 cylindrige Schaftmaschine

mit automatischem Bindungswechsel für abgepasste Gewebe. — Bedeutende Kartenersparnis, grosse Einfachheit und bequeme Handhabung. — Möglichkeit, nach beliebigen, geraden oder ungeraden Schusszahlen die Figuren abzubinden. — Je nach den Bindungen drehen die Cylinder zusammen oder unabhängig von einander.

Fig. 1.

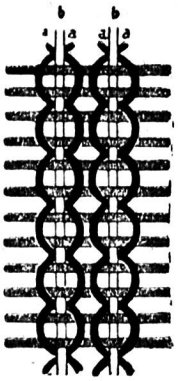


Fig. 2.

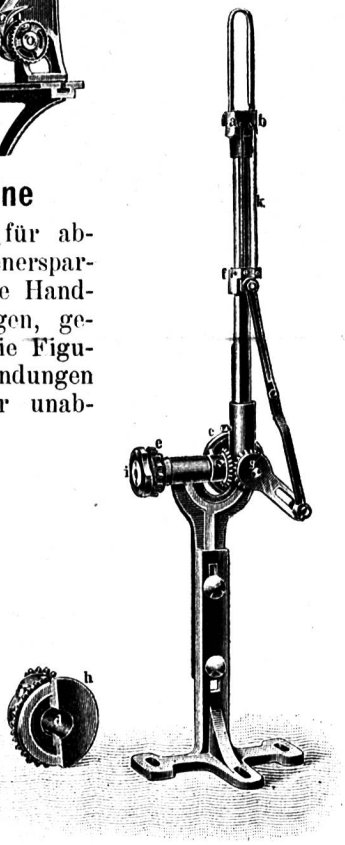


Fig. 5.

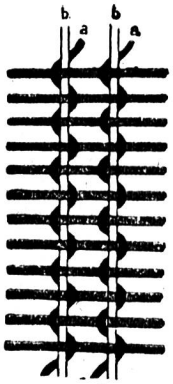


Fig. 3.

Fig. 4.

Neuer Centralleisten-Apparat.

6- resp. 4 fädiger **Centralleisten-**(Verbindenden-)**Apparat.** — Aeusserst einfache, bis jetzt unerreichte Konstruktion; Kante sehr solid und glatt. — Zwangsläufiger Antrieb zum Umschlingen Schuss um Schuss oder alle zwei Schuss. — Folgende Bindungen können darauf hergestellt werden:

1. pro Leiste 1 Stehfaden und 2 Dreherfäden { Fig. 1. Umschlingen Schuss um Schuss; Fig. 2. Umschlingen alle 2 Schuss.

2. pro Leiste 1 Stehfaden 1 Dreherfaden { Fig. 3. Umschlingen Schuss um Schuss; Fig. 4. Umschlingen alle 2 Schuss.

Druck von Gebrüder Frank, Waldmannstrasse 8.